

Schulentwicklung in Nürnberg im Schuljahr 2004/2005

In Theorie und Praxis der Nürnberger Schulentwicklung haben sich folgende zentrale Elemente herauskristallisiert:

- Der (alltägliche) Unterricht als Ausgang und Ziel;
- Verknüpfung fachlicher mit methodischen, personalen und sozialkommunikativen Kompetenzen;
- Förderung der Schlüsselqualifikationen;
- Teamarbeit in der Klasse und im Kollegium;
- Einbeziehung möglichst aller Beteiligten.

Schulen, die sich auf eine systematische Schulentwicklungsarbeit einlassen,

- bilden ein Koordinierungsteam, das eng mit der Schulleitung zusammenarbeitet,
- planen die Prozesse kontinuierlich,
- sind an interner und externer Evaluation interessiert
- qualifizieren sich gemeinsam weiter und
- engagieren sich nach Möglichkeit auch finanziell.

Das Pädagogische Institut

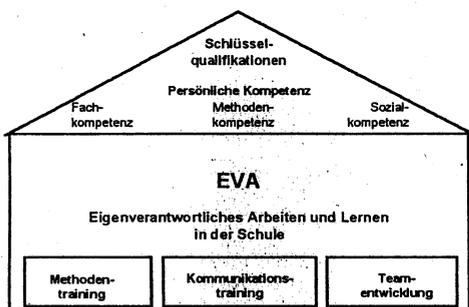
- bietet eine auf die Bedürfnisse der jeweiligen Schule zugeschnittene Beratung
- sowie systematische Qualifizierungen an;
- begleitet den Prozess und den Austausch mit anderen Schulen und
- unterstützt bei der Evaluation.

PSE – Pädagogische Schulentwicklung

Wir orientieren uns seit Jahren am bewährten Konzept der „Pädagogischen Schulentwicklung“ nach Heinz Klippert. Dieses an vielen Schulen im deutschsprachigen Raum erfolgreich umgesetzte

Schulentwicklung

Konzept stellte als erstes Schulentwicklungsmodell den Unterricht konsequent in den Mittelpunkt des „**Hauses des Lernens**“ und setzt mit Trainingsbausteinen vor allem an der Qualifizierung der Kolleginnen und Kollegen an. Durch Learning by Doing werden Lernformen erfahren, die geeignet sind, bei den Schülerinnen und Schülern Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen zu fördern, sowie die für ein erfolgreiches Lernen und Arbeiten unerlässlichen Lern- und Arbeitstechniken zu entwickeln. Ein wesentliches Ziel ist dabei, den Anteil eigenverantwortlichen Arbeitens und Lernens (EVA) der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen.



(nach H. Klippert)

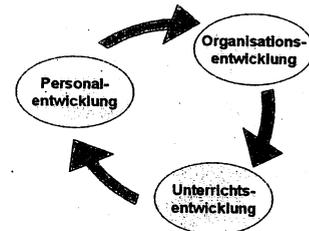
Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Umsetzung dieses Programms sehr anspruchsvoll ist. Von besonderer Bedeutung ist die Berücksichtigung der Zusammenhänge zwischen Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung. Dies bedeutet, dass Schritte zur Verbesserung des Lehrens und Lernens immer auch durch Maßnahmen in den Bereichen Struktur und Organisation sowie Personal und Qualifizierung gestützt werden müssen. Fehlt diese Verknüpfung, verlaufen viele Vorhaben im Sande, weil sie in alten Routinen untergehen.

Das Pädagogische Institut unterstützt die Pädago-

Schulentwicklung

gische Schulentwicklung auch in diesem Schuljahr durch verschiedene Angebote, darunter u.a.:

- Seminare und Workshops zur Unterrichtsentwicklung
- das Personalentwicklungsprogramm für Führungskräfte
- die Qualifizierung für Koordinierungsteams
- unsere Schilf-Agentur.



Systemzusammenhang pädagogischer Schulentwicklung (nach H.-G. Rolf)

Nürnberger Qualitätsmanagement an (beruflichen) Schulen (NQS):

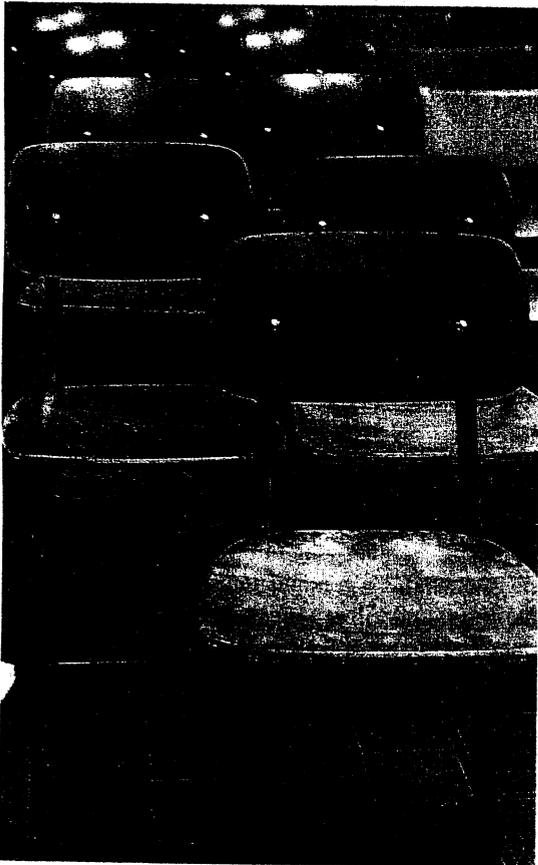
Entwickelt im und für den Bereich der beruflichen Schulen, erreichen seine Impulse inzwischen auch allgemein bildende Schulen über die daraus hervorgegangene Qualifizierung für Koordinierungsteams. Unter den Berufsschulen gibt es als gemeinsame Arbeitsgrundlage einen auf Schulleitungsebene vereinbarten Rahmen: NQS bedeutet, dass eine Schule oder ein Teilbereich zu Beginn des Schuljahres gemeinsame Schwerpunkte bzw. Jahresziele festlegt. Diese werden während des Jahres umgesetzt. Am Ende des Schuljahres wird z.B. in einer Bilanzkonferenz überprüft, inwieweit die Ziele erreicht wurden und über das weitere Vorgehen beraten und entschieden.

Dies zielt auf die Verstetigung von Schulentwicklungsprozessen durch regelmäßige gemeinsame

Schulentwicklung

„Reflexionsschleifen“, in denen die vereinbarten Schwerpunktsetzungen evaluiert und weiterentwickelt werden. Dieser anspruchsvolle Beteiligungs- und Verständigungsprozess wird durch Koordinationsteams in enger Kooperation mit der Schulleitung organisiert. (siehe VA 113)

Die Koordinationsteams können sich in entsprechenden Kursen des PI qualifizieren. Dieses Angebot haben bisher alle beruflichen Schulen der Stadt Nürnberg wahrgenommen. Im Frühjahr hat ein Kurs für Realschulen und Gymnasien begonnen. (siehe VA 135)



Schulentwicklung

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung: PISA - N

Auf der Basis der Veranstaltung „PISA und die Nürnberger Schulen“ am 7. Juni 2002 und des Expertenworkshops am 18.11.2002 hat eine Projektgruppe des Schulreferats ein Angebot zusammengestellt, anhand dessen sich Nürnberger Schulen für die Beteiligung am Projekt PISA - N bewerben konnten.

Dieses Angebot ist in fünf Handlungsfelder gegliedert:

- Unterrichtsentwicklung und Leistungsförderung,
- Lebensweltorientierung und ganzheitliche individuelle Förderung,
- Organisations- und Personalentwicklung,
- Elternarbeit und Öffnung von Schule,
- Weiterentwicklung durch Vernetzung.

Acht Grundschulen, Realschulen, Gymnasien und berufliche Schulen sind bei PISA - N beteiligt und arbeiten an jeweils für sie bedeutsamen Themen. Außerdem haben sich gemeinsame Fragestellungen herauskristallisiert. So werden wir das Thema „Leistungsbewertung im offenen Unterricht“ auf einer eigenen PI - Tagung vertiefen.

(siehe VA 3)

Schulentwicklung

Schilf-Agentur

Pädagogische Tage und Konferenzen werden von vielen Schulen inzwischen systematisch für ihre Schulentwicklung genutzt: um sich gemeinsam fortzubilden, um die Arbeit an der Schule zu reflektieren und zu planen, um sich auf tragfähige Zielsetzungen zu verständigen. Auch Fachsitzungen bzw. Fachkonferenzen werden immer öfter in Form einer gemeinsamen Qualifizierung gestaltet. Forschungsergebnisse über die Nachhaltigkeit von Fortbildung zeigen übrigens, dass solch ein gemeinsames Lernen „on the job“ am erfolgreichsten ist.

Wir vermitteln bei Bedarf Moderatorinnen und Moderatoren, Referentinnen und Referenten für schulinterne Lehrerfortbildung sowie Prozessmoderation. Externe Unterstützung durch Qualifizierung, Beratung oder Moderation sollte immer maßgeschneidert sein, d.h. an die Erfordernisse der Situation vor Ort anknüpfen. Deshalb wird in der Regel in einem Vorgespräch der Bedarf der Schule geklärt und konkretisiert.

Eine Auswahl möglicher Schilf-Themen:

- Eigenverantwortliches Arbeiten / schüleraktivierende Unterrichtsmethoden: die Bausteine der Pädagogischen Schulentwicklung (Klippert) Methodentraining, Kommunikations- und Teamtraining können je nach Bedarf als Einsteiger- oder Aufbau-Module vermittelt werden.
- Elternarbeit
- Interkulturelles Lernen
- Umweltbildung und Energiesparen
- Lernfeldorientierung
- Umgang mit Unterrichtsstörungen
- Kommunikation und Kooperation im Kollegium
- Gesprächsführung – Konfliktgespräche
- Projektorientiertes Arbeiten fachbezogen und fächerübergreifend

Schulentwicklung

Vermittlung von Moderator/innen und Unterstützung durch Prozessmoderation z.B. bei:

- Austausch und Entscheidungsfindung
- Zielklärung und Schwerpunktsetzung
- Leitbildentwicklung
- Bilanz und Auswertung

Kontakt: Hans B. Schmid

Schulentwicklungsberatung

Außerdem bieten wir Information und Beratung für Schulleitungen, Koordinierungsteams und interessierte Kolleginnen und Kollegen über die Gestaltung systematischer Entwicklungsprozesse an der eigenen Schule.

Kontakt: Hans B. Schmid, Susanna Endler

Bildung für ein zukunftsfähiges Nürnberg PISA-N

Kontakt: Bernhard Jehle

Angebote aus dem Bereich

„Medienkompetenz und Informatik“ z.B.:

- Der Computer als Arbeitsmittel zur Unterrichtsvorbereitung (Word, PowerPoint, Scanner, Digitalfoto, Internet)
- Präsentieren in Unterricht und Projektarbeit (PowerPoint, HTML)
- Das Internet im (handlungsorientierten) Unterricht

Kontakt: Bernd Wittmann,
Tel. 0911-55 05 93, bernd.wittmann@stadt.nuernberg.de

Mehr Informationen zu speziellen Angeboten aus diesem Bereich finden Sie im Bereich Medienkompetenz und Informatik (Training on demand).

Bitte achten Sie insgesamt auf Hinweise in den Fachbereichen auf Seminare, die auch als Schilf abrufbar sind!

Schulentwicklung

Unterrichtsentwicklung nach H. Klippert

Die vier eineinhalbtägigen Trainingsseminare (VA 121 – 124) bieten eine Einführung in die Unterrichtsentwicklung. Unser Konzept der Pädagogischen Schulentwicklung (PSE) nach H. Klippert verbessert die Unterrichtsqualität durch die Förderung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen und das Prinzip des „Eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens“ (EVA, siehe auch Abb. Seite 60). Damit ergeben sich neue Qualitätskriterien für einen guten Unterricht. Ein wesentliches Qualitäts-Element eines solchen Unterrichts ist neben der Methodenvielfalt das intensive Methodentraining und die regelmäßige Methodenpflege mit den Schülerinnen und Schülern, ohne dass dabei das fachliche Lernen zu kurz kommt. Die systematische Anwendung von Lern- und Arbeitsroutinen mit selbstständiger Planung, Durchführung und anschließender Reflexion bereitet die Schülerinnen und Schüler auch auf Qualitätsverfahren wie die Arbeit in Qualitätszirkeln vor. Teamkompetenz und die Fähigkeit zur (Selbst)-Evaluation sind außerdem ein Beitrag zu mehr Selbstbestimmung und Emanzipation.

Das aktive Kennenlernen von Trainings- und Lernspiralen sollte der Ausgangspunkt für die methodische Weiterarbeit und die Kooperation in Klassen- oder Fachteams sein. Es ist deshalb von Vorteil, wenn Teams einer Schule gemeinsam an diesen Fortbildungen teilnehmen.

Schulentwicklung

121 | Eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten (EVA)

Lernarrangements zu EVA bieten mehr als eine Methodenvielfalt zum fachlichen Lernen. EVA-Arrangements im Unterricht bieten darüberhinaus Gelegenheit zur Erweiterung von personalen und sozialen Kompetenzen. Das Seminar bietet im 1. Teil einen Einblick in die Systematik der Pädagogischen Schulentwicklung (Neues Haus des Lernens von H. Klippert). Das aktive Kennenlernen von ausgewählten Lernspiralen und das systematische Vorgehen zur Erhöhung der Unterrichtsqualität schließen sich an. Dieses Seminar sollte wegen des systematischen Überblicks zum PSE-Konzept vor den Trainingsseminaren Nr. 122-124 besucht werden.

Do., 18.11.2004 Seminar 14:00-17:00
Fr., 19.11.2004 8:30-15:30

BBZ, Äußere Bayreuther Str. 8, Raum 013

Referent: Hans B. Schmid

Eigenbeteiligung: 40,00 € max. 25 Teilnehmer

(für städt. Lehrkräfte kostenfrei)

Diese Veranstaltung ist auch als Schilf abrufbar.



70

Schulentwicklung

In der Klasse Lern- und Arbeitsmethoden trainieren

| 122

Für erfolgreichen EVA-Unterricht brauchen Schülerinnen und Schüler Routinen in verschiedenen Lern- und Arbeitsmethoden. Von der Verfügbarkeit solcher Routinen hängt sowohl der Lernerfolg als auch die Entlastung der Lehrkraft ab.

In dieser Seminareinheit lernen Sie exemplarisch Beispiele für ein Methodentraining mit der Klasse kennen. Prinzip und Vorgehensweise von Methodentraining und Methodenpflege werden für die praktische Umsetzung in der Klasse konzipiert und reflektiert.

Fr., 3.12.2004 Seminar 13:30-17:00
Sa., 4.12.2004 9:00-15:00

Berufliche Schule 5, Bielefelder Str. 41, Raum 108

Referent/innen: Michael Vollmar, Monika Hauber

Eigenbeteiligung: 40,00 € max. 30 Teilnehmer

(für städt. Lehrkräfte kostenfrei)

Diese Veranstaltung ist auch als Schilf abrufbar.

PI im PSE-Netzwerk

Die Pädagogische Schulentwicklung (PSE) gehört zu den Fundamenten des PI. Seit 2001 beteiligen wir uns an den von Heinz Klippert initiierten Netzwerktreffen der Fortbildungsinstitute, die einen Unterstützungsservice zur PSE anbieten. Diese Netzwerktreffen bieten neben dem Erfahrungsaustausch auch Raum für Anstöße und Weiterentwicklungen des Konzeptes. Nach Landau, Nürnberg und Wien fand das diesjährige Treffen am PI in München statt. PSE im Rahmen der aktuellen Qualitätsdiskussion und die Qualifizierung von Steuergruppen zur effektiven Umsetzung von PSE an den Schulen waren diesmal die Themenschwerpunkte. Das nächste Treffen findet in Bozen statt.

71

